

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Lorenz Friedrich Rulfsen.

Rulfsen, Lorenz Friedrich

Tarangambadi, 22.11.1779-16.06.1780

18. - 22. März 1780

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187374](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187374)

und der fünfte Donnerstag war der zehnte Pfingst-
genuss und voran, das meiste zum Diner,
aber in einer grossen, nicht zusammenhängend.

J. 18. Auf Wunsch sah ich des Hofrath
den ganzen Tag fortzubringen, so dass wir mit
den besten Pfingsten, so mich gestern, so wird noch
mehr zum Glück genossen haben.

J. 19. Mit reichlichen guten Mittag sah eine Pfingst-
in der Capitan des Schlosses oft für ein Jahr und mehr
zu kommen, Bräutigam müßte. Es war ein Holländer
in seinem 7ten. unter Regel zu setzen, zu unsern
Capitan hatte durch Hofrath sich fragen, auf
welche er hauptsächlich zu Werke zu stellen. Der
müßte für einen Tag unter, eine glückliche Pfingst,
sagte man mir, und sich für ein Tag, das
in einer ziemlich langen Zeit von mir. Gleich der
auf welche mit der guten Mind und Landstand
ein festiger Appear. Gegen Abend sich ein großer
Festzug, so einen festigen Tag mit besten
das alle Regel auf einen Tag sich eingabund, worden.

J. 20. Der ganze Tag haben wir das contrainen Min-
der, das Pfingst, müßte, mit auf der Holländer,
den für einen Tag das aufstellt, d. aber den contrainen
Miner, der mit vorwärts weiter zu kommen, aufstellt.

J. 21. Der Appear soll unser, der Holländer und
wir haben einander in den Pfingst, oft nach voran.
Die Luft ist sehr schön und ziemlich kalt, so dass wir
diesen Mind vorstellen.

J. 22. Der contrainen Mind ist sehr so sehr, das
wir nicht nur einen Tag, sondern ganz still
liegen. Der ganze Promisel Malmenen genannt
haltenen für ein d. beständig in unser Pfingst.

der